

Sie sind hier: → [Startseite](#) → [Inlandsförderung](#) → [Aktuelles](#) → [Juli 2012](#) → [Barrierearme Stadt](#)

Barrierearme Stadt

Programmstart am 1. September



KfW-Bildarchiv / Fotograf: Thomas Klewar

Informieren Sie sich schon heute über die neue Förderung!

Städte und Gemeinden stehen vor einer großen Herausforderung: dem demografischen Wandel. Der öffentliche Raum als Ganzes muss nach und nach an die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung angepasst werden. Ebenso wichtig ist ein kinder- und familienfreundlich gestaltetes öffentliches Umfeld.

Wir fördern **alle** Akteure, die solche Investitionen in Angriff nehmen, mit zinsgünstigen Darlehen - Kommunen, kommunale Unternehmen und soziale Organisationen. Hier einige Beispiele:

Öffentliche Gebäude

- Fahrstühle, Rampen, barrierefreie Stellplätze
- Türöffner, Kommunikationssysteme
- breitere Bewegungsflächen in Räumen, Sanitäranlagen
- trittsichere Bodenbeläge
- sichtbare und tastbare Orientierungshilfen, Beleuchtung, Akustik
- Sportplätze, Sporthallen, Schwimmbäder

Verkehr

- U- und S-Bahnstationen
- Überführungen/Unterführungen

Öffentlicher Raum

- abgesenkte Bürgersteige
- Leit- und Orientierungshilfen für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Förderung im Überblick

- Kreditbetrag: bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten, höchstens 50 Mio. Euro, für Kommunen ist kein Höchstbetrag festgelegt.
- Kreditlaufzeit: bis zu 20 Jahre
- Zinsbindung/Zinssatz: bis zu 10 Jahre, günstiger Förderzinssatz

Alles ganz ausführlich

für Kommunen: Merkblatt zum Programm IKK - Barrierearme Stadt, Programmnummer 233

[PDF zum Download \(PDF, nicht barrierefrei\)](#)

[barrierefreie Version](#) (geeignet z. B. zum Vorlesen durch Computerprogramme)

für kommunale Unternehmen, private Unternehmen im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften und soziale Organisationen: Merkblatt zum Programm IKU - Barrierearme Stadt,

Programmnummer 234

[PDF zum Download \(PDF, nicht barrierefrei\)](#)

[barrierefreie Version](#) (geeignet z. B. zum Vorlesen durch Computerprogramme)

Tipp

Wir fördern auch den Abbau von Barrieren *in Wohngebäuden*.

[weiterlesen im Programm Altersgerecht Umbauen, Programmnummer 159](#)

Mittwoch, 18. Juli 2012